

Ergebenste Einladung. Heute Abend, den 12. December, ladet zu Schweinsknochen mit Klößen seine Freunde und Gönner ergebenst ein  
B. Neumann, im Gewandgäßchen.

**V e r l o r e n !**

Am 29. November d. J., zwischen 10 und 11 Uhr Vormittags, übergab der Naumburger Lohnkutscher Lutz dem Lohnträger Selle im Hotel de Pologne ein Packetchen, enthaltend Scripturen, worunter sich besonders Eins, für den Eigenthümer einzig und allein werthvolles, befand. Dieser gedachte Selle vermifste es jedoch, als er durch den Anker einige Schritte in die Fleischergasse gegangen war. Da nun bis heute noch Niemand, obgleich die Adresse „An den Herrn Buchhändler Heinrich Franke in Leipzig“ darauf gestanden, das Bewußte dem Eigenthümer zugestellt hat, so fordert derselbe hiermit den ehrlichen Finder freundlichst auf, selbiges gegen eine Belohnung von wenigstens

10 Thalern,

und nach Befinden auch mehr, auf dem alten Neumarkte an der Ecke des Gewandgäßchens in der Buchhandlung von Heinrich Franke abzugeben.

Leipzig, den 11. December 1832.

Verloren wurde am letztverwichenen Sonntage, auf dem Wege vom kleinen Fürsten-Collegio bis in die Nicolaistraße, eine eingehäufte silberne Taschenuhr mit goldenen Zeigern. Der ehrliche Finder empfängt bei Zurückgabe derselben, unter herzlichem Danke, eine dem Werthe angemessene Belohnung von Herrn Aug. Weiße, im Gewölbe unter den Bühnen, Nr. 29.

Verloren. Ein Paar französische Schlüssel sind vorigen Sonntag verloren worden. Der Finder wird gebeten, solche an den Hausmann in Auerbachs Hofe, auf Verlangen gegen eine Belohnung, abzugeben; auch ist im Hofe einer an sich zu nehmen vergessen worden, man bittet ebenfalls ihn daselbst abzugeben.

Verlaufen hat sich am 7. dieses Monats ein halbjähriger Jagdhund, gelb von Farbe, mit weißer Abzeichnung, etwas langhaarig. Sollte ihn Jemand an sich genommen haben, so bittet man, in der Nicolaistraße Nr. 524 darüber Nachricht zu ertheilen.

Zugelaufen. Der Eigenthümer eines am 10. dieses zugelaufenen jungen Jagdhundes, kann solchen gegen Inserations-Gebühren in Empfang nehmen in der Petersstraße Nr. 68, beim Hausmann.

Anzeige. Daß Johann Heinrich Lust, aus Reudnitz, von heute an nicht mehr in meinen Diensten ist, zeige ich meinen Freunden und Bekannten hiermit an, und bitte zugleich, ihn nichts auf meinen Namen zu borgen. Leipzig, den 11. December 1832.

Johann Carl August Köhler, Tuchbereiter-Obermeister.

Warnung. Um fernern Mißbräuchen in Bezug auf mich und meinen Sohn, den Stud. theol. Julius Grasselt, Einhalt zu thun, erkläre ich hiermit, daß ich rüchftlich derjenigen Schulden, die unter diesem oder einem andern Namen, von wem es auch sey, auf irgend eine Weise gemacht werden, durchaus keine Zahlungsverbindlichkeit auf mich nehme.

Neukirchen, den 8. December 1832.

Friedrich August Grasselt.

Anfrage. Seit wann ist denn — auf der — der feinste Ort für Tanzlustige geworden? Thun Sie doch lieber die Augen auf, und sehen Sie, wen Sie vor sich haben! Und wenn der Entrée-Einnehmer sich noch einmal so unverschämt betrügt, so wird meine Pflicht diese seyn, ihn noch ganz anders zu behandeln, daß er mich lange in gutem Andenken behalten soll.

Z.